

Teilnahmebestätigung

.....
Name

.....
Anschrift

.....
E-Mail

.....
Telefon (optional)

Kontakt

Jörg Kubitzki
Vorsitzender des Europaausschusses
des Thüringer Landtags

Telefon: +49 361 3772623
Telefax: +49 361 3772416
E-Mail: kubitzki@die-linke-thl.de

Weitere Informationen

www.dielinke-europa.eu
www.die-linke-thl.de

www.dielinke-europa.eu
www.die-linke-thl.de

Titelbild: Rodriguez Boone / Stockphoto.com



VEREINTE EUROPÄISCHE LINKE/NORDISCHE GRÜNE LINKE
PARLAMENTSFRAKTION EUROPÄISCHES PARLAMENT

Die Zukunft der Kohäsions- politik – Solidarität und Partnerschaft für Europas Regionen.



Konferenz

19. November 2011
Erfurt, Thüringer Landtag, 10–17 Uhr
Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt
Raum 101

DIE LINKE.
IM EUROPAPARLAMENT

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag



Abwasseraufbereitungsanlage in Gera, Thüringen. Kofinanziert durch EFRE

»gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)«

Schilder mit diesem Hinweis finden sich europaweit an Baustellen für Straßen, Brücken, Gebäuden.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gehört zur Struktur- bzw. Kohäsionspolitik, genauso wie der Europäische Sozialfonds (ESF). Die europäische Struktur- bzw. Kohäsionspolitik (Kohäsion = Zusammenhalt) ist einer der zentralen Politikbereiche der EU zur Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts. Wie wichtig dieser Politikbereich ist, zeigt sich auch an der Höhe der Mittel, die auf EU-Ebene in den Strukturfonds bereitgestellt werden: sie betragen für die sieben Jahre der aktuellen Förderperiode knapp 350 Mrd. Euro. Das entspricht mehr als einem Drittel des gesamten EU-Haushalts. Deutschland erhält in diesem Zeitraum ca. 23 Mrd. Euro aus den Strukturfonds – für die neuen Bundesländer und Berlin sind das 19 Mrd. Euro, die alten Bundesländer erhalten ca. 4,7 Mrd. Euro.

In den letzten zwanzig Jahren haben in Deutschland vor allem die ostdeutschen Bundesländer von der Strukturfondsförderung der EU profitiert. Die Erneuerung der Infrastruktur, die Förderung von Forschung und Entwicklung, und ein Großteil der Maßnahmen zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit wären ohne diese Mittel nicht möglich gewesen.

Aber auch in den alten Bundesländern finanzieren die Strukturfonds wirtschafts-, arbeitsmarkt- und umweltpolitische Projekte. So profitieren insbesondere strukturell stark belastete Regionen, wie z. B. das Ruhrgebiet, von den Zahlungen aus den Strukturfonds. So wurden unter anderem die Ruhr-Triennale und das Projekt Kulturhauptstadt 2010 gefördert.

Anfang Oktober 2011 veröffentlichte die EU-Kommission ihre Verordnungsentwürfe zur Kohäsionspolitik und den Strukturfonds für die Förderperiode 2014 bis 2020. Mit einer gemeinsamen Arbeitskonferenz geben die europäische Linksfraktion GUE/NGL, die Landtagsfraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag in enger Kooperation mit weiteren Landtagsfraktionen der LINKEN und den europapolitischen SprecherInnen den Auftakt, um sich zur zukünftigen Ausrichtung der EU-Strukturförderpolitik zu verständigen. Zu dieser Auftaktveranstaltung sind das europäische Netzwerk sozialer Initiativen Social Platform und Träger wie Paritätischer Wohlfahrtsverband, Städte- und Gemeindebund, Thüringer Bauernverband, DGB Thüringen und der Thüringer Landfrauenverband eingeladen.

Programm

10:00–10:30 Uhr Eröffnung

Lothar Bisky, Vorsitzender der GUE/NGL im Europaparlament

Bodo Ramelow, Fraktionsvorsitzender im Thüringer Landtag

Marion Walsmann, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefin der Staatskanzlei

10:30–12:30 Uhr

Die neue Förderperiode 2014–2020. Neue Schwerpunktsetzungen durch die Verordnungsentwürfe und Stand der finanziellen Vorausschau

Moderation: Jörg Kubitzki

Mit Beiträgen von:

Cornelia Ernst, MdEP, GUE/NGL

Elie Hoarau, MdEP, GUE/NGL

Gabi Zimmer, MdEP, GUE/NGL

Helmut Scholz, MdEP, GUE/NGL

Dr. Wolfgang, Generaldirektion Regionalpolitik EU Kommission (angefragt)

Pierre Baussand, Director Social Platform, Brüssel

Im Anschluss an Diskussionsrunde

12:30–13:30 Uhr Mittagspause

13:30–16:00 Uhr

Aus der Sicht der Länder und Regionen – Perspektiven für die zukünftige Kohäsionspolitik

Moderation: Anke Hoffmann

Mit Beiträgen von:

Helmuth Markov, Finanzminister Brandenburg

Jörg Kubitzki, Vorsitzender des Europaausschusses des Thüringer Landtags

Verena Meiwald, MdL Sachsen

Martina Michels, europapolitische Sprecherin der Linksfraktion, Abgeordnetenhauses Berlin, Mitglied im Ausschuss der Regionen

Bärbel Beuermann, Europapolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. Nordrhein Westfalen

Tina Flauger, Vorsitzende der Landtagsfraktion DIE LINKE. Niedersachsen

Frank Thiel, Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE. Sachsen-Anhalt, Mitglied des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern (angefragt)

Im Anschluss an Diskussionsrunde

16:00–16:15 Uhr Kaffeepause

16:15–17:00 Uhr

Die nächsten Schritte

Moderation: Renate Harcke

Mit Beiträgen von:

Conny Ernst, MdEP, GUE/NGL

Jörg Kubitzki, Vorsitzender des Europaausschusses des Thüringer Landtags

Gerlinde Stobrawa, MdL Brandenburg



Ruhr-Triennale 2010, gefördert mit Strukturfondsmitteln